

Hoffmann aus Nossen, Zimmermeister Hans Michael Kühne „in Zuntzchewitz“ (Zunschwitz bei Döbeln), dieselben, die den Kirchenbau in Zschaitz bei Döbeln (Heft XXV) ausführten. Streitigkeiten zwischen der Herrschaft und dem Pfarrer und die Unruhen des siebenjährigen Kriegs verhinderten einen dem Äußeren entsprechenden würdigen inneren Ausbau. Als 1774 die Kirche zu Prausitz gebaut werden sollte, wurde das Vorbild der Pausitzer Kirche hierzu empfohlen. Erst 1835 wurde die Kirche durch Ausweißen und den Anstrich der Emporen und Frauenstände mit einem Kostenaufwande von über 300 Talern verschönert. 1854 erfolgte eine Erneuerung des Inneren, 1904 des Äußeren. 1912 wurde die Kirche durch den Architekten Woldemar Kandler nochmals instand gesetzt, wobei die Orgel von der Empore an der Ostseite nach der Westseite an die Stelle der abgebrochenen alten Herrschaftsloge verlegt wurde. Der bis dahin weiß gehaltene Innenraum erhielt farbigen Schmuck. Die Denkmäler wurden gereinigt und neu bemalt.

Reste der älteren Kirche.

Altar, Holzschnitzerei, bemalt und vergoldet. Schrein 158 cm hoch, 140 cm breit, Flügel 158 cm hoch, 69 cm breit. In dem nach hinten sargartig sich vertiefenden Mittelschrein eine Heilige Anna Selbdritt, in den Seitenteilen je zweimal zwei Figuren. In den Flügeln zweimal drei Figuren, von denen eine fehlte.

Der Altar wurde wohl 1614 von Pausitz nach Weida verkauft, kam von hier 1864 in die Klosterkirche zu Riesa und 1902 weiter an die Königl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler. Die Untersuchung ergab eine so weitgehende Zerstörung durch Wurmfraß, daß eine Wiederherstellung der meisten Teile nicht möglich erschien. Von den Figuren wurden daher mehrere in der Werkstätte der Königl. Kommission zu Versuchszwecken verwendet; sechs wurden mit einem Flügel (Fig. 253) im Königl. Kunstgewerbemuseum zu Dresden aufgestellt: So St. Aegidius mit dem anspringenden Reh, St. Eustachius einen Hirschkopf in beiden Händen haltend, St. Norbert (?) mit dem gefesselten Teufel, Sta. Katharina mit Rad und Buch, ein heiliger Bischof, Sta. Ottilia mit einem Buch, auf dem zwei Augen

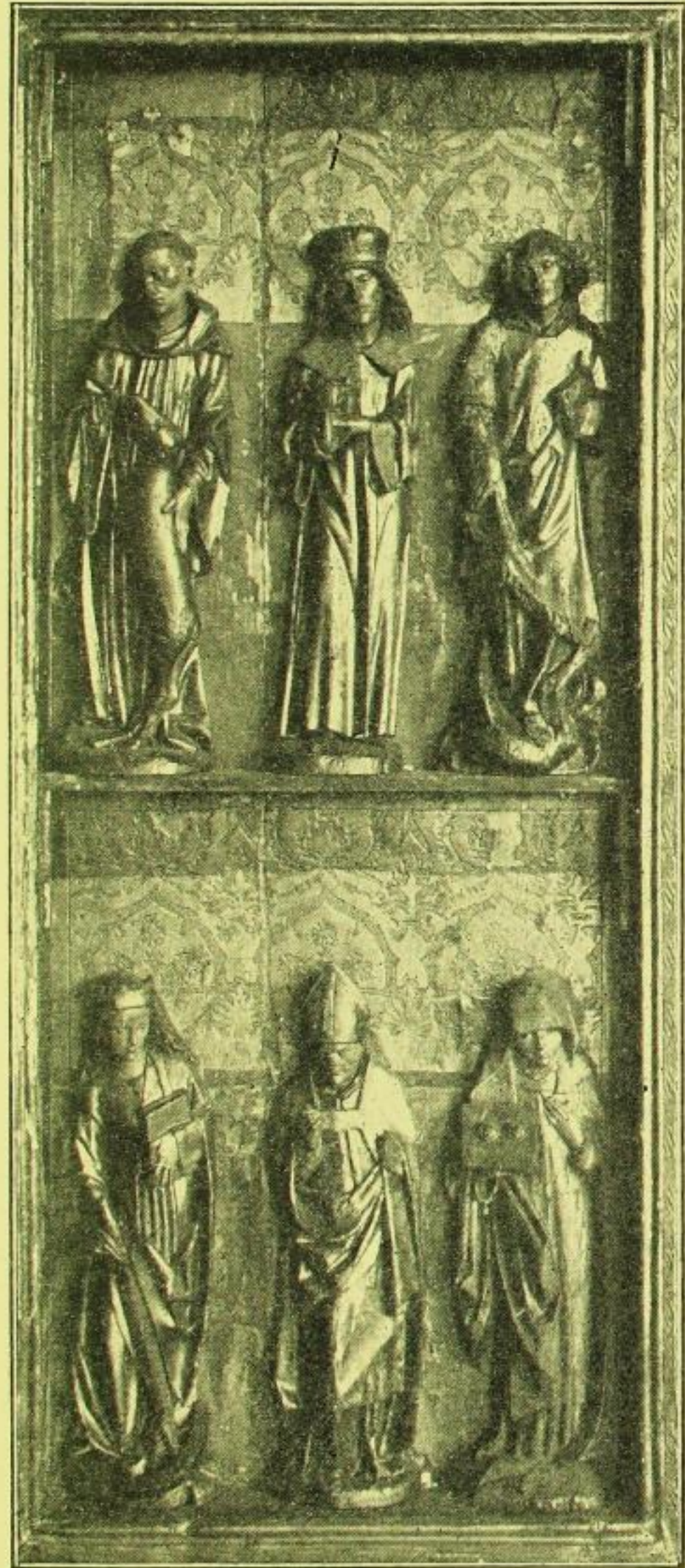


Fig. 253. Pausitz, Kirche, Altarflügel.